



ERLÄUTERUNG FREIFLÄCHENPLANUNG

Durch die konsequente Verlangung der prominent ausgerichteten Gebäudemasse entsteht ein einladender Vorplatz, der sich zum Treppengelände hin öffnet und Aufenthaltsqualität bietet. Eine großzügige Treppenanlage verbindet die Bushaltestelle an der Schleinkoferstraße sowie die straßenbegleitenden Parkplätze (Rasenflughöhe) auf direktem Weg mit dem Haupteingang. Eine vertikale Rampe schafft einen barrierefreien Zugang zum Gebäude. Eigene Besucherparkplätze aus schlichtem Betonpflaster stehen unmittelbar der Schleinkoferstraße in unmittelbarer Nähe zum Eingang zur Verfügung. Ein die Zufahrt begleitender Fußweg zum neuen Seniorenwohnen und endet mit willkommener Geste wie ein kleiner Leppich unmittelbar vor dem Haupteingang. Der Vorbereich wird mit einem Betonpflaster aus unterschiedlichen Steinformaten mit hochwertiger Oberfläche gestaltet. Das Oberflächenkonzept zielt ab auf eine hohe bis in den Innenhof (Garten-Denken). Der Innenhof wird demgegenüber mit kleinteiligem Angebot aufwendig gestaltet. Ein kleiner Freisitz am breiten Zugang zum Café bietet einen interessanten Blick auf das Kriegerdenkmal, das dem angrenzenden Kleinen und Großen mit Pergola zugewandt. Eine kleine Platzfläche mit Quellen und Sitzbänken bildet das Zentrum des informell gehaltenen Vorgartens, der mit drei höhenstufenförmigen Platten (Stein) nicht nur für die gemeinsamen Sitzplätze zum Richten, Füllen und Schmecken der erdigen. Die Erdbeckenkonstruktion wird an ausgewählten Stellen rollstuhlgerecht unterfahrbar ausgeführt. Die Kinder der Hochbeete werden mit verschiedenen Kräutern bepflanzt.

Das Besuchercafé befindet sich auf der Seite des Stadtparks und ist mit dem Wagnersystem des Stadtparks konform verbunden. Durch die erhöhte Position (Sitzniveau) hat man einen schönen Blick durch den höhenstufenförmigen Baumbestand des Stadtparks. Über gestaffelte Treppenanlagen gelangt man auf direktem Weg zum ehemaligen Oberturm oberhalb der Ludwigstraße, der Möglichkeiten zur Teilung (Alte o. A.) bietet. Die Seitenränge können über einen langen Weg durch den Stadtpark umgangen werden. In Anlehnung an die Formensprache des Haupteinganges begleiten ein farblich abgesetzter Fußweg die Zufahrt für Anlieferung und Mitarbeiter von der Ludwigstraße und endet an einer kleinen Baumbestandenen Platzfläche und dem Zugang zur Wandhalle des ehemaligen Exerzierplatzes. Oberhalb des Platzes befindet sich abgetrennt von Sitzbänken und Hecken der Mitarbeiterparkplatz. Die Anlieferung für Küche und Wäsche findet unmittelbar in einer Nische zwischen den Gebäuden und Hecken statt. Von dort aus führt eine gestaffelte Treppenanlage durch den Hanggarten, dessen kleine Plätzchen zum Verweilen einladen, zurück auf die Ebene des Haupteinganges. Oben anfangend erreicht man die kleine Barriere der hohen Sitzmauer, welche die Hanglage für einen kleinen gebührenden Mitarbeiterparkplatz sowie die Bewegung- und Wandflächen für Feuerwehr und Rettungsdienst begründet.

SCHRAFFIERTE  
BEREICHE  
NICHT  
FÖRDERFÄHIG

NEUBAU PFLEGEHEIM  
BEGEGNUNGSZENTRUM ST. MICHAEL

Planinhalt Entwurf  
Plannummer E 200  
Datum Stand 21. Juni 2021, gea. 31.05.2022  
Maßstab 1 : 200  
Auftraggeber Bürgerstiftung Cham  
vertr. durch die Stadt Cham  
vertr. d. Hrn. 1. Bgm. Stöber  
Marktplatz 2  
93413 Cham

raum + zeit

Landschaftsarchitektur Stadtplanung

Tobias Nowak und Yvonne Hannes

Partnerschaftsgesellschaft mbB

Poppiersstraße 3

84034 Landshut

Telefon 08 71/2 35 66

Telefax 08 71/8 90 06

info@raumzeitlandschaft.de

www.raumzeitlandschaft.de



Gez.: ms Plangröße: 90 x 100 cm, 0,9 m²